



August bis Oktober 2025

Gemeindebrief

der evangelischen Kirchengemeinden
Sommersdorf-Burgoberbach und Thann

Angedacht

War das schon alles? Diese Frage stellen wir uns selbst vielleicht hin und wieder. Doch, was wenn wir uns zu schnell zufrieden geben und dabei manches übersehen?

Seite 4-6

Gottesdienste

In seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause hat der Kirchenvorstand einige Änderungen an der Gottesdienstlandschaft beschlossen. Was sich ändert, finden Sie auf

Seite 20-22

Lego-Event

„Wir bauen eine Lego-Stadt.“ Unter diesem Motto findet vom 26. - 28. September unser großes Lego-Event in Burgoberbach statt. Alle Infos findet ihr auf

Seite 28-29

Liebe Leser*innen,

es gibt Zeiten, in denen sich eine Aufgabe ein bisschen wie ein Staffeltab anfühlt:

Man trägt sie eine gute Wegstrecke, mit Ausdauer und Herzblut – und irgendwann ist der Moment gekommen, sie weiterzugeben. Nicht, weil man müde ist, sondern weil es gut tut, wenn andere mitlaufen. Genau so ein Moment ist jetzt gekommen – für mich, für den Gemeindebrief und auch für Sie als Leser*in.

Vielleicht haben Sie sich beim Durchblättern schon gewundert, dass alles ein wenig anders ist. Der Grund dafür ist, dass wir in unserer Gemeinde nun mit Sebastian Strunk einen neuen Pfarrer begrüßen dürfen. Er wird von jetzt an mit seinen Texten, Ideen und Gedanken den Gemeindebrief bereichern.

Ich freue mich über diese Verstärkung. Denn wenn sich etwas verändert, heißt das nicht Verlust, sondern eine neue Facette kommt hinzu. Anderes wird sichtbar, neue Themen tauchen auf, und das Heft wird vielfältiger, spannender und noch lebendiger. Gerade diese Vielfalt zeichnet unsere Gemeinde aus – und der Gemeindebrief darf und soll sie widerspiegeln. Jeder neue Blickwinkel ist deshalb eine Chance: für Begegnung, Inspiration und Dialog. Vielleicht spüren Sie in den kommenden Ausgaben selbst, wie bereichernd es sein kann, Bekanntes mit einem frischen Blick zu entdecken.

Natürlich ist diese Veränderung auch für mich persönlich etwas Besonderes. Ich habe in den letzten Jahren viele der Artikel und Impulse für den Gemeindebrief geschrieben – mit großer Freude und Begeisterung aber manchmal auch mit der bangen Frage: Wird das, was ich da schreibe, auch gern gelesen?

Dabei bin ich selbst gewachsen – im Formulieren, im Glauben und im Hören. Oft wurde mir beim Schreiben etwas klarer, oder es eröffnete sich ein neuer Blick.

Und es waren viele, die mich auf diesem Weg begleitet haben: Menschen,

die mich ermutigt, mir Themen zugespielt oder mir gesagt haben, wie viel ihnen ein Text bedeutet hat.

Dafür möchte ich **von Herzen Danke** sagen. Schreiben war nie „nur“ für mich, weil ich wusste, dass viele mitlesen, mitdenken und manchmal hofentlich auch etwas mitnehmen. Und genau diese Aufgabe darf ich mir nun mit jemandem teilen.

Das bedeutet jedoch nicht, dass wir uns hier nicht mehr begegnen werden. Im Gegenteil: Ich freue mich, weiterhin Teil des Redaktionsteams zu sein und auch künftig mit dem einen oder anderen Beitrag präsent zu sein. Vielleicht nicht mehr so oft, aber dafür mit neuer Kraft und frischem Blick. Auch das Layout des Gemeindebriefs liegt noch in meinen Händen – mit Liebe zum Detail und dem Wunsch, Inhalt und Gestaltung gut zusammenzubringen. Es ist kein Abschied, sondern ein Weitergehen.

Etwas loszulassen, das man gerne gemacht hat, fällt nicht immer leicht. Aber es schafft auch Raum für Neues, für Weiterentwicklung, und vielleicht sogar für überraschende Denkanstöße.

Eine neue Stimme bringt Pfarrer Strunk mit – herzlich willkommen!

Wir werden den Gemeindebrief künftig ein Stück weit gemeinsam gestalten, jeder auf seine Weise, mit unterschiedlicher Intensität und Häufigkeit – aber immer mit Blick auf dasselbe Ziel: das Gemeindeleben sichtbar zu machen und zum Mitdenken und Mitmachen einzuladen.

In diesem Sinne freue ich mich darauf, dass wir uns auch weiterhin hofentlich ab und an hier begegnen werden.

Lieber Sebastian, ich wünsche dir ebenso viel Freude und Begeisterung beim Schreiben jeder neuen Gemeindebriefausgabe, wie ich sie empfunden habe.

Bleiben Sie behütet – mit offenen Augen für das, was bleibt, und einem offenen Herz für das, was neu wird.

Michaela Meyer

Noch über den Hügel

Nach den ersten Wochen im neuen Zuhause und in der neuen Gemeinde, musste ich mal raus. Mich zog es irgendwie in die Berge. Einfach mal eine Nacht auf einer Hütte mitten in den Bergen verbringen. Davon hatte ich schon lange geträumt...

Durch's Rappental bis zur Mindelheimer Hütte. Das war die erste Etappe. Super anstrengend, aber super schön! Mitten in der wunderschönen Bergwelt auf 2.000 m Höhe. Blauer Himmel und Sonnenschein. Da haben die Maultaschen mit Käsesoße und das kühle Spezi besonders gut geschmeckt.



Die kleine Pfütze vor dem Hügel

Foto: privat

Am zweiten Tag Abstieg zurück ins Tal. Unterwegs entstand die Idee, noch einen Abstecher zum Rappensee zu machen. Die Wirtin der Schwarzen Hütte hat mich sehr ermutigt. Bei der Wegbeschreibung gab sie mir noch einen wichtigen Zusatz mit: „Wenn du meinst, du seist angekommen, musst du aber noch über den Hügel!“ Viele ihrer Gäste kämen total enttäuscht wieder vom Berg herunter, weil sie nur die kleine Pfütze vor dem Hügel, aber nicht den echten Rappensee hinter dem Hügel gesehen haben.

Der Satz „Wenn du meinst, du seist angekommen, musst du aber noch über den Hügel!“ ist mir zum Gleichnis für meinen Glauben geworden. Am Ziel angekommen war es genau so: Zuerst kam die relativ „kleine Pfütze“, aber nur wenige Schritte weiter – eben den besagten Hügel hoch – lag ein wunderschöner blaugrün schimmernder Bergsee vor mir! Die Wirtin hatte nicht übertrieben. Und das Bad im See hat die ganze Situation noch gekrönt.

Warum erzähle ich das? Nicht um Werbung zu machen, obwohl sich die Wanderung wirklich lohnen würde. Nein, sondern weil dieses Phänomen „Nur-die-kleine-Pfütze-vor-dem-Hügel, aber-nicht-den-echten-See-hinter-dem-Hügel“ auch häufig in unserem Glauben stattfindet.

Oft denken wir, das sei schon alles gewesen; dabei hat Gott noch viel mehr zu bieten:

Er ist schließlich nicht nur Schöpfer des Planeten Erde, sondern des gesamten unendlichen Universums. Im Neuen Testament heißt es über Jesus: In IHM liegen nicht nur ein paar, sondern alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis. In IHM wohnt nicht nur ein kleiner Teil, sondern die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig. Jesus behauptet von sich selbst, ER sei gekommen, damit die Menschen das Leben haben – und damit noch nicht

genug – und volle Genüge! Leben in seiner ganzen Fülle! Gott will uns nicht nur die „kleine Pfütze“, sondern den „echten See“ zukommen lassen.

Mich hat die Situation vom wunderschönen See hinterm Hügel wieder ganz neu motiviert, nicht nur die kleinen Pfützen, sondern die echten Seen sehen und erleben zu wollen: Nicht nur den „lieben Gott“, sondern den liebenden Vater, der da ist über allem und durch alle und in allem. Nicht nur Jesus als ethisch vorbildlicher Lehrer, sondern als Heiland und Erlöser und Retter dieser Welt, der für unsere Sünden am Kreuz gestorben ist, um uns mit Gott auf ewig zu versöhnen. Nicht nur ein bisschen Heiliger Geist als positive Energie, sondern die Kraft des Heiligen Geistes, die Menschen verändert und Großes bewirkt.

Ich entdecke bei mir immer wieder, dass ich mich mit der „Pfütze des Glaubens“ zufrieden gebe, ohne mit dem großen Ganzen zu rechnen, oder es zu suchen und darin zu baden. Dabei möchte Gott dich und mich dazu ermutigen, noch ein paar Schritte weiterzugehen, ihm noch mehr zu vertrauen und mit seiner Größe zu rechnen.



Der echte See hinter dem Hügel

Foto: privat



„nur noch über den Hügel...“

„Du musst aber noch über den Hügel!“ bedeutet für mich ganz praktisch, in meinem Glauben noch ein paar Schritte weiterzugehen. Ich will mir die Größe Gottes wieder neu bewusst machen; mir vor Augen halten, dass er nicht nur groß, sondern größer ist als alles, was mir Angst macht und mich verunsichert. ER hat die Welt und damit auch die Angst und alles Böse überwunden.

„Du musst aber noch über den Hügel!“ bedeutet für mich, so zu Jesus zu kommen, wie es ein junger Mann getan hat: „Ich glaube, hilf meinem Unglauben!“ – nicht nur meinen Glauben mit ihm zu teilen, sondern auch meine Zweifel; einfach ehrlich vor

ihm zu werden!

„Du musst aber noch über den Hügel!“ bedeutet für mich, Gott noch mehr zuzutrauen und mit seinem Handeln zu rechnen; zu glauben, dass IHM nichts unmöglich ist.

Manchmal können sich die paar Schritte weiter ganz leicht anfühlen; manchmal können sie aber auch ganz schön anstrengend sein. Aber am Ende dürfen wir in der Liebe und Gnade Gottes baden. Das ist es wert! Zur Ermutigung legt er uns Zeichen seiner Liebe an den Weg.

Pfarrer Sebastian Strunk

Ausflug des Taubenzüchter- und Heimatvereins Winkel mit Thann

„Sie sind herzlich eingeladen, mit Ihrer Familie mitzuwandern!“ – Vielen Dank für die freundliche Einladung, lieber Taubenzüchter- und Heimatverein.

Und so haben wir uns nach dem gemeinsamen Freiluftgottesdienst neben der Kirche und einem gemütlichen Weißwurstfrühschoppen hinterm Gemeindehaus an Christi Himmelfahrt auf den Weg gemacht. 12 km waren angesagt; definitiv mehr als ein Spaziergang. Von Thann nach Winkel, durch den Wald über Niederoberebach nach Sommersdorf, über den alten Bahndamm nach Kleinried und von da an der Altmühl zurück nach Thann. Super organisiert mit mehreren Erfrischungsstationen und sehr lehrreich!

Begleitet war die Wanderung von einem Quiz zum Thema „Tauben“, weil der erste Vorstand des Vereins, Thomas Meyer, den Tauben-Gedanken wieder mehr in den Fokus rücken möchte.

Highlight des Ausfluges war für mich das Gipfelkreuz auf dem Hügel zwischen Sommersdorf und Klein-



unter freiem Himmel

ried. Hier haben wir uns als ganze Gruppe ins Gipfelbuch eingetragen. Da kam fast ein bisschen „Allgäu-Feeling“ auf.

Vielen Dank den Organisatoren für diese schöne Gelegenheit, als Neulinge ins Gespräch mit vielen verschiedenen Leuten zu kommen. Zum Schluss gab es noch Kaffee und Kuchen im Thanner Gemeindehaus. Den Pokal für das Quiz habe ich leider nicht gewonnen, aber viele neue Eindrücke in der neuen Gemeinde.

Pfarrer Sebastian Strunk

Neuer Klang für den Posaunenchor

Gute Musik braucht mehr als nur Talent. Auch das Zusammenspiel der Instrumente muss stimmen. Wie sehr das zählt, merkt man, wenn eines davon klanglich nicht mehr ins Gefüge passt.

Wer einmal bei einer Probe des Posaunenchores dabei war, spürt: Musik lebt nicht nur von Noten und Taktgefühl, sondern auch vom Miteinander. Kürzlich hatte ich Gelegenheit, bei einer Probe reinzuhören – und war einmal mehr beeindruckt vom klanglichen Zusammenspiel der ganz unterschiedlichen Bläser*innen.

Damit Musik jedoch so klingt, braucht es nicht nur geübte Hände und Engagement, sondern auch gut funktionierende Instrumente. Eines davon – das Tenorhorn – bereitete schon länger Probleme. Es klang deutlich zu tief und passte somit nicht mehr zum Gesamtklang. Leider ließ sich das Problem durch Kürzen des Stimmzugs nicht lösen.

Denn der Blick des Instrumentenbauers Scherzer aus Neuendettelsau brachte schnell Klarheit: Das Instrument ist stark in die Jahre gekommen und das Metall bereits korrodiert.

Eine Kürzung könnte den endgültigen Defekt bedeuten. Das Risiko war zu hoch – denn damit würde der Posaunenchor im Falle eines Falles auch eine treue und engagierte Bläserin verlieren.

Glücklicherweise fand sich eine Lösung: Die Firma Henkel aus Was-



Foto: privat

Vielen Dank für die Unterstützung!

sertrüdingen war bereit, den Kauf eines neuen Tenorhorns mit einer großzügigen Spende zu unterstützen. Wir sind sehr dankbar für diese Hilfe, denn sie ermöglicht nicht nur musikalische Qualität, sondern drückt auch Wertschätzung für das Engagement unserer Musiker*innen aus.

Was unseren Posaunenchor neben seiner Musik noch auszeichnet, ist seine Offenheit. Wer Lust hat mitzumachen, ist jederzeit willkommen. Das Wichtigste dabei ist die Freude am gemeinsamen Musizieren.

Wir würden uns besonders über jemanden freuen, der Schlagzeug spielt und Lust hat, unseren Posaunenchor rhythmisch zu unterstützen. Das wäre das sprichwörtliche Tüpfelchen auf dem „i“.

Wenn Sie nun Lust bekommen haben, selbst einmal bei einer Probe dabei zu sein und vielleicht sogar Teil des Ensembles werden möchten, freut sich Thomas Gerbing, der musikalische Leiter, über eine Rückmeldung unter der Telefonnummer 09825 / 4836.

Michaela Meyer

Wir suchen eine*n Schlagzeuger*in für unseren Posaunenchor

Foto: Princess Dayo / pixabay.



Wenn du Lust hast in unserem Posaunenchor Schlagzeug zu spielen, dann melde dich gerne bei Thomas Gerbing unter der Telefonnummer 09825 / 48 36.

Einführung von unserem neuen Pfarrer Sebastian Strunk

„Ja, is denn heut' scho Weihnachten?“ Nein, das war es am 04. Mai sicher nicht. Trotzdem war die Sommersdorfer Schlosskirche so voll wie an einem hohen Festtag. Und ein Festtag war es für unsere Gemeinde auf jeden Fall.

Nach einer langen Zeit der Vakanz ist die Pfarrstelle nun endlich wieder besetzt. Und das wurde mit einem festlichen Gottesdienst, der vom Posaunenchor, von der Orgel und von der Lichtblick-Band musikalisch begleitet wurde, gebührend gefeiert.

Dekan Dr. Matthias Büttner hat am Sonntag vom guten Hirten Pfr. Strunk als neuen Hirten der Gemeinden Sommersdorf-Burgoberbach und Thann mit Gebet und Segen in sein Amt eingesetzt.

Pfr. Strunk hat die Gemeinde in seiner Einführungspredigt gleich einmal zum Spagat herausgefordert; weniger mit den Beinen als viel mehr in Gedanken: Das Bibelwort aus Psalm 16

„Ich habe den Herrn allezeit vor Augen; er steht mir zur Rechten, so werde ich fest bleiben. Darum freut sich mein Herz, und meine Seele ist fröhlich; auch mein Leib wird sicher liegen.“

hat er hergenommen, um sich einerseits der Gemeinde vorzustellen und andererseits die gute Nachricht zu predigen, wie es seinem Auftrag entspricht. Er hat die Gemeinde teilhaben lassen an seinem persönlichen Glaubensbekenntnis, hat erzählt, wie Gott ihn hierher nach Sommersdorf geführt hat und zum Schluss seinen großen Respekt denen gegenüber ausgedrückt, die in den vergangenen vier Jahren während der Vakanz die Gemeinde am Leben gehalten haben. Eine mutige und ermutigende Predigt; darin waren sich viele Gottesdienstbesucher einig.

Die anschließenden Grußworte waren ein bunter Willkommens-Strauß für unseren neuen Pfarrer: Bürgermeister Gerhard Rammler für die Gemeinde Burgoberbach, der Landtagsabgeordnete Helmut Schnotz für den Bereich Thann, Pfarrerin Simone Sippel für das

Pfarrers-Kollegium und die Vertrauensfrau unserer Gemeinde Michaela Meyer für den Kirchenvorstand. Sie alle brachten ihre Freude über die Wiederbesetzung der Pfarrstelle zum Ausdruck. Während Pfarrerin Sippel den Stellenwert der Einführung für sie deutlich machte, indem sie auf die parallel stattfindenden Jubiläums-Feierlichkeiten des Clubs verzichtete, bot Bürgermeister Rammler an, den von der Kirchengemeinde überreichten Baum im Pfarrgarten zu pflanzen. Wie die Bilder zeigen, ließ er seinen Worten auch gleich Taten folgen.

Den Abschluss der Grußworte bildete eine humorvolle „Installations-Anleitung“ für den neuen Pfarrer (s. S. 12); vorgetragen von einem ehemaligen Gemeindemitglied aus der Allgäuer Gemeinde.

Anschließend waren alle Besucherinnen und Besucher zu Häppchen und Getränken in den Pfarr-Hof eingeladen. Die dort geführten Gespräche und Begegnungen rundeten das Fest so richtig schön ab. Vielen Dank allen, die zu diesem gelungenen Start beigetragen haben.

Pfarrer Sebastian Strunk

Fotos: privat



Bgm. Rammler...

bei der Arbeit

Auf ein gutes Miteinander

Bedienungsanleitung zur Installation von Sebastian Strunk

Herzlichen Dank für den Erwerb des neuen Pfarrers! Top-Modell, wenn auch nicht mehr ganz neu; robust, zuverlässig, vielseitig einsetzbar und flexibel.

Garantie: Können wir, da er nicht mehr ganz fabrikneu ist, leider nicht übernehmen.

Aber wir garantieren Ihnen, dass Sie bei entsprechender Pflege noch lange Freude an ihm haben werden.

Rücknahme: Eigentlich nein – Sie haben ihn sich ja ausgesucht...aber...wir können drüber reden!

Normenkonformität: Wir bestätigen, dass Pfarrer Strunk allen europäischen, deutschen und bayerischen Normen entspricht. Aber bitte nicht wundern, wenn es auch mal unkonventionell wird!

Inbetriebnahme: Ganz einfach! Nach der Installation vernetzt er sich und fängt selbsttätig an zu arbeiten.

Wartungsanweisungen: Regelmäßig auftanken – 1 Mal pro Woche Hauskreis oder Gebetskreis.

Bewegliche Teile: wir haben gute Erfahrungen gemacht mit regelmäßigem Joggen. Schmierung der „inwendigen“ Teile – bitte keinen Kaffee!! Und bei Schokoladencreme bitte nur original Markenprodukte verwenden!



Foto: OpenIcons/ pixabay

Zubehör

Pfarrer wurde mit umfangreichem Zubehör geliefert: eine starke Frau und tolle Kinder.

Bitte regelmäßig mit dem Zubehör verbinden! Quality-Time mit der Frau, gemeinsame Urlaube mit der ganzen Familie (auch wenn sie dann immer meinen, mit ihrem VW-Bus bis nach Nordschweden oder Süd-Portugal fahren zu müssen).

Wir wünschen alles Gute und Gottes reichen Segen!

Felix Geyer, gekürzte Version

Impressum, Adresse und Konten
Evang.-Luth. Pfarramt Sommersdorf-Thann
Triesdorfer Str. 10, 91746 Weidenbach
Tel.: 09826-247
E-Mail: pfarramt.sommersdorf@elkb.de
Pfarramtssekretärin Anja Herzog
Bürozeit: Mo 09:00 bis 13:00 Uhr
Do 11:00 bis 16:00 Uhr
Spendenkonto der Kirchengemeinden
Sommersdorf und Thann:
IBAN: DE71 7655 0000 0008 8247 57

Druck: agentix, Voggendorf, Bechhofen
Redaktion: Pfarrer Sebastian Strunk / Michaela Meyer
Layout: Michaela Meyer
v.i.S.d.P.: Pfarrer Sebastian Strunk
Ausführliche Informationen im Internet:
www.sommersdorf-thann.de
Blog zur Tageslosung:
glaubenswachstum.blogspot.com
Bild Titelseite: Janet Herman / pixabay

Paddel-Abenteuer auf der Wiesent

Ein gemeinsamer Ausflug mit der Kirchengemeinde Weidenbach: Bei sommerlichen Temperaturen paddelten wir mit jeder Menge Teamgeist, Abenteuerlust und guter Laune einen Tag lang auf der Wiesent.

Die wichtigste Frage an diesem Morgen: „Hast du Sonnencreme dabei?“

Bei strahlendem Wetter brachen 25 abenteuerlustige Teilnehmer*innen zur Kanutour auf der Wiesent auf. Vor Ort starteten wir mit einer kurzen Einweisung, in der es auch um einen rücksichtsvollen Umgang mit der Tier- und Pflanzenwelt ging, dem Anlegen der Schwimmwesten

und dem Verstauen der wichtigsten Dinge in wasserdichten Tonnen. Gegen 11:00 Uhr stiegen wir gut vorbereitet in die Kanus, und schon nach wenigen Metern wartete die erste Stromschnelle auf uns, die wir alle souverän meistern konnten.

Die Wiesent zeigte sich von ihrer besten Seite: angenehm kühles Wasser (14 Grad!) und viel Schatten unter den Bäumen, sodass die hohen Temperaturen kaum zu spüren waren. Wer die Augen offen hielt, entdeckte auf dem Wasser und entlang des Ufers so einiges: schillernde Libellen, eine Bisamratte, die seelenruhig ihr Fell putzte, zahlreiche Entenfamilien



Gemeinsam unterwegs – bereit für einen unvergesslichen Tag auf der Wiesent.

Foto: privat

am und im Wasser und sogar eine Ringelnatter. Durch solche überraschenden Begegnungen wurde unsere Fahrt noch abwechslungsreicher.

Wehre und Stege, die zu niedrig waren, machten es immer wieder notwendig, das Kanu zu verlassen und auf dem Landweg ein kurzes Stück zu „umtragen“. Auch wenn 30 Kilogramm pro Kanu nicht viel klingen, war es doch eine kleine Herausforderung, bei der nicht nur Teamgeist, sondern auch Kreativität gefragt war.

So eine Paddeltour stiftet auf ihre eigene Weise Gemeinschaft – ganz im Sinne des Sprichworts „Wir sitzen alle in einem Boot“.

Man kommt ins Gespräch, hilft sich beim Umtragen der Boote und erlebt, wie schnell aus lauter einzelnen Gruppen eine kleine Gemein-



Wer sein Boot liebt, der „zieht“...

Foto: privat



ein Ziel: gemeinsam vorwärts – und bloß nicht ins Schilf!

Foto: privat

schaft auf dem Wasser entsteht. Unsere Tour, bei der fast jede Altersgruppe vertreten war, bot eine wunderbare Gelegenheit, gemeinsam Spaß zu haben, kleine Abenteuer zu bestehen und als Team zusammenzuwachsen. Und natürlich wurde auch getestet, ob die wasserdichten Tonnen wirklich dicht halten – rein aus Neugier, versteht sich. ☺

Was bleibt, sind viele schöne Erinnerungen, neue Begegnungen, gemeinsames Lachen und das Erleben von Natur – und nach 14 Kilometern auf dem Wasser vielleicht auch ein bisschen Muskelkater.

Aber wie lautete die einhellige Meinung am Abend? „Das war toll – gerne wieder!“

Und bis zur nächsten Tour ist der Muskelkater sicher längst vergessen. ☺

Michaela Meyer

Erstes Kirchenquiz – eine gelungene Premiere

Fünf Teams, viele Themen und eine besondere Atmosphäre: Am 23. Mai fand in der Schlosskirche Sommersdorf das erste gemeinsame Kirchenquiz unserer Pfarrei statt.

Gemeinsam als Team aus Weidenbach und Sommersdorf haben wir das erste Kirchenquiz geplant und durchgeführt. Fünf Teams nahmen die Herausforderung an und stellten sich mit viel Spaß unseren Fragen. Die Fragen waren offen und geschlossen gestellt und deckten verschiedene Themenfelder ab – von der Bibel über die Reformation und das Kirchenjahr bis hin zu Israel und Kirchenmusik.

Besonders lebendig wurde es beim Themenbereich Kirchenmusik: Hier mussten unter anderem Hörbeispiele erkannt oder Liedzeilen ergänzt werden. Eine kreative Idee war auch die „Jahreszahl-Challenge“: Nach jeder Runde gab es einen neuen Hinweis auf eine gesuchte Jahreszahl. Wer glaubte, die Lösung zu kennen, durfte sie an einem Zahlenschloss eingeben – wer richtig lag, konnte Extrapunkte sammeln. Am Ende gab es für alle Teams ein

kleines Dankeschön. Das Siegerteam freute sich über einen Gutschein für ein örtliches Gasthaus.

Die Rückmeldungen waren durchweg begeistert – auch wenn wir beim Schwierigkeitsgrad und bei der Dauer beim nächsten Mal noch etwas nachjustieren dürfen. ☺ Daher planen wir bereits das Kirchenquiz 2.0 mit neuen Ideen.

Ein gelungener Abend, der gezeigt hat: Kirche kann auch Raum für Fragen, Begegnung und gemeinsames Staunen sein.

Michaela Meyer



Foto: privat

Premiere beim Kirchenquiz – schön, dass ihr euch getraut habt!

Pfingsten, Wind und Wir-Gefühl

Unser gemeinsamer Gottesdienst der Region Süd ist jedes Jahr etwas ganz Besonderes, weil wir ihn zusammen mit den anderen Gemeinden feiern. In diesem Jahr tat das Wetter sein Übriges dazu.

Obwohl in Thann und Herrieden schon am frühen Morgen kräftige Schauer für ein ungemütliches Wetter sorgten, blieben wir optimistisch. Nach einigem Hin und Her beschlossen wir, den Gottesdienst wie geplant in Voggendorf zu feiern. Trotz des Risikos, dass wir doch noch nass werden könnten, trauten sich viele den Gottesdienst mitzufeiern. Kraftvoll eröffnete der Posaenchor unter der Leitung von Birgit Abt den Gottesdienst. Thematisch ging es um zwei Menschen, die sich soweit voneinander entfernt hatten, dass der Graben zwischen ihnen unüberwindbar schien.

Dennoch gelang es beiden dank dem Geist Gottes aufeinander zuzugehen, das Trennende zu überwinden und aus dem „Du oder Ich“ ein „Wir“ zu machen, das trägt. Gräben verschwinden, Brücken entstehen, Gemeinschaft wächst. Ein wunderbares Bild, das uns begleitet – nicht nur an diesem Vormittag. Das Abendmahl feierten wir an-

schließend in einer großen Runde. Brot und Wein wandern von Hand zu Hand. Wir spüren, das „Wir“ ist nicht nur ein Wort – es ist lebendig und greifbar.

Ein wenig schien es, als hätte der Heilige Geist uns das trockene Wetter extra bis zum Ende des Abendmahls geschenkt.

Denn danach setzte der Regen ein und führte uns in den kleinen, gemütlichen Raum des Dorfgemeinschaftshauses Voggendorf. Bei Kaffee und Kuchen – liebevoll vorbereitet von der Dorfgemeinschaft Voggendorf (vielen Dank dafür!) – gab es Gelegenheit für Gespräche und gemeinsames Lachen.

Michaela Meyer



Foto: privat

Ein ganz besonderes Abendmahl...

Radtour zum Kirchentag

Die Anspannung war in der Woche zuvor groß, da die Wetterprognose für Pfingsten nichts Gutes vorhersagte, aber wenn Engel reisen...

Wir sind bei sechs Grad plus zu zwölf in Sommerdorf gestartet, in Großenried haben sich noch ein paar Radfahrer*innen angeschlossen, und in Röttenbach waren wir komplett. Am Ende waren 27 Radfahrer dabei, drei davon ohne E-Bike. (Diesen Dreien gilt mein größter Respekt!)

In Röttenbach hat Herr Pfarrer Strunk um den Segen Gottes gebeten. Anschließend fuhren wir über Dennenlohe und Röckingen auf den Hesselberg. Dort angekommen teilte sich die Gruppe und nahm in der Menschenmenge Platz.

Der Gastprediger in diesem Jahr war Bischof Dr. Jack Urame. Seine Botschaft für den Kirchentag war: „Die Erde gehört dem Herrn und alles, was darauf lebt“. Wir können gemeinsam Wege finden, um Gerechtigkeit, Solidarität, Frieden und Nachhaltigkeit zu fördern. Möge der Heilige Geist uns dabei inspirieren, ermutigen und Zuversicht schenken.

Nach dem Festakt machten wir uns gemeinsam auf den Weg zum Mittagessen nach Gerolfingen. Gestärkt und voller Motivation traten wir die Heimreise über Wittelskofen, Ehingen und Königshofen an. Am Krummweiher teilte sich die Gruppe wieder. Ein Teil der Teilnehmer*innen nutzte die Gelegenheit zu einer Kaffeepause, während sich einige auf den Nachhauseweg machten.

Ich bedanke mich bei allen die mitgefahren sind, und vor allem bei meinen Teamplayern Doris und Klaus Henkelmann.

Beate Schulz



Bayerischer Kirchentag auf dem Hesselberg

Foto: Horst Schulz



Ein Sommertag voller Freude und Abenteuer

Am 4. Juli machten sich rund 40 Kinder aus den Kirchengemeinden im Ansbacher Süden (Herrieden, Bechhofen, Sommersdorf, Thann, Weidenbach) auf zu einem gemeinsamen Ausflug in den Pfauengarten nach Gaxhardt bei Dinkelsbühl.

Bei bestem Sommerwetter erlebten wir einen unvergesslichen Tag mit vielen Highlights. Im Pfauengarten gab es für die Kinder einiges zu entdecken: Neben Pfauen, einem Vogel Strauß, Dammwild und verschiedenen Vogelarten gab es auch viel Platz zum Toben, Staunen und Beobachten. Besonders faszinierend war es, den Tieren ganz nah zu kommen und ihre Eigenarten kennenzulernen. Nach einem gemeinsamen Picknick im Schatten stärkten sich manche Kinder noch mit einem leckeren Eis - eine willkommene Erfrischung bei den sommerlichen Temperaturen. Danach wurde zusammen gespielt: Zwei Gruppenspiele sorgten für viel Spaß, Teamgeist und Lachen bei Groß und Klein. Glücklich und erfüllt von einem wunderschönen Tag fuhren wir am Nachmittag wieder zurück. Ein gelungener Ausflug, der uns lange in Erinnerung bleiben wird!

Gestaltung und Text: Manuel Sept

Die neue Gottesdienst-Landschaft

Die sonntäglichen Gottesdienste sind so etwas wie das Herzstück unserer Gemeinde. Mit unserem gemeinsamen Leitbild haben wir uns das vor wenigen Jahren auf die Fahne geschrieben. Wir wollen Räume der Gemeinschaft und des Vertrauens schaffen, Räume der Offenheit und Wertschätzung, Räume der Freude und der Begeisterung! Wir wollen die Kraft des Glaubens immer wieder neu entdecken. Der Gottesdienst ist eine von vielen Möglichkeiten, um diesen Wünschen zu entsprechen. Wir kommen zusammen, um miteinander Gott zu loben und auf sein Wort zu hören. Darin liegt ganz viel Segen.

In der Hoffnung, dass für jede und jeden etwas Passendes dabei ist – sowohl zum Mitfeiern, als auch zum Mitmachen – stellen wir hier die Ergebnisse unserer Kirchenvorstandsklausur im Juni vor:

- An den ersten Sonntagen im Monat feiern wir weiterhin um 10.15 Uhr den Lichtblick-Gottesdienst in der Schulaula in Burgoberbach. „Muss es denn unbedingt in einer Schulaula sein?“ – werde ich immer einmal gefragt. Nein, muss es nicht! Aber es gibt derzeit in Burgoberbach keinen geeigneteren Raum. Der Lichtblick ist ganz bewusst ein Angebot für Menschen, die sich schwer damit tun, ihren Fuß in ein Kirchengebäude zu setzen; aus welchen Gründen auch immer. Mit der freieren Form und den moderneren Liedern wollen wir Menschen erreichen, die dadurch einen Zugang zum Glauben bekommen; am liebsten nicht nur aus der näheren Umgebung, sondern auch aus unserer eigenen Gemeinde.
- An den zweiten und vierten Sonntagen im Monat wollen wir an Gewohntes anschließen, und trotzdem etwas Neues ausprobieren. Im Wechsel werden wir an diesen Sonntagen zwei Gottesdienste anbieten; allerdings nicht deswegen, weil wir zwei Gemeinden sind, sondern

um unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht zu werden. Der 9.00-Uhr-Gottesdienst wird eher klassisch-traditionell sein und sich an der sogenannten G1-Form orientieren; für diejenigen, die mit der gewohnten Liturgie vertraut sind und dadurch einen Zugang zu Gott finden. Der 10.15-Uhr-Gottesdienst orientiert sich an der G2-Form. Was verbirgt sich dahinter? Diese freiere Gottesdienstform bietet die Möglichkeit von mehr ehrenamtlicher Beteiligung, kreativen Formen und moderner Musik; für Leute, die eher so einen Zugang zu Gott finden.

- An den dritten Sonntagen wollen wir dem Wunsch nach mehr Familiengottesdiensten nachkommen. Um 10.15 Uhr ebenfalls in der Schulaula in Burgoberbach. Burgoberbach ist unser größter Gemeindeteil mit sehr viel Zuzug junger Familien durch die neuen Baugebiete. Unser Wunsch ist, diese Familien zu erreichen mit einem unkonventionellen Angebot für Eltern bzw. Großeltern mit Kindern. Natürlich sind die Familien aus den anderen Gemeindeteilen auch herzlich willkommen! Und es wird nach wie vor auch in Sommersdorf und Thann Familiengottesdienste geben; sowie weiterhin das KiKiKi! Abends um 18.00 Uhr wird es auch künftig den Mittendrin-Gottesdienst geben, weil es tatsächlich Menschen gibt, die lieber abends einen Gottesdienst besuchen; zum Ausklang der zurückliegenden und zum Start in die neue Woche. Der Name „Mittendrin“ verrät das Programm: mitten aus dem Leben für den Alltag!
- Die Gottesdienste an den vierten Sonntagen sind im Vergleich zu den Gottesdiensten an den zweiten Sonntagen nur zeitlich vertauscht. Wo am zweiten Sonntag früh Gottesdienst war, ist am vierten Sonntag spät und wo spät Gottesdienst war, ist früh. Die Wichtel-Gottesdienste an diesem Sonntag um 15.30 Uhr bleiben wie gewohnt. Es ist so schön, wie es da in der Schlosskirche wimmelt und wuselt. Die Kleinsten feiern auf ihre ganz eigene Weise Gottesdienst.

Ja, und dann gibt es ja auch noch die fünften Sonntage. Die werden wir

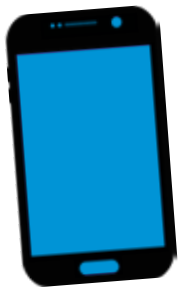
zum Schieben und Ausgleichen brauchen, weil das eine Fest oder die andere Kirchweih uns immer mal den Plan durcheinanderwirbeln werden. Unser Wunsch als Kirchenvorstand ist zum einen ein Verständnis und Akzeptanz für diejenigen, die Gottesdienst anders feiern als wir selbst, aber auch die Größe und der Mut, sich auch mal auf eine andere Gottesdienstform einzulassen, um eventuell festzustellen, dass Gott ja auch so zu erleben ist.

Und wie immer gilt: Anregungen, Wünsche und Kritik am besten immer an die Mitglieder des Kirchenvorstands, bevor sie hinten herum versanden oder das gute Miteinander kaputt machen. Auch wer Lust hat mitzumachen – besonders bei den freieren Gottesdienstformen – darf uns gerne ansprechen!

Pfarrer Sebastian Strunk

Keine Veranstaltungen mehr verpassen – Termine direkt aufs Handy

Grafik: Michaela Meyer



WhatsApp-Broadcast:

1. Schicke „Start“ an +49 151 111 371 70 (Pfarrer Sebastian Strunk) und speichere diese Nummer als Kontakt
2. Du bekommst alle wichtigen Termine auf dein Handy
3. Wenn du das nicht mehr möchtest, sende einfach „Stop“ an die oben genannte Nummer und du bekommst keine Nachrichten mehr

WhatsApp-Kanal:

1. Scanne den QR-Code und folge unserem Kanal
2. Du bekommst alle wichtigen Termine auf dein Handy
3. Wenn du keine Nachrichten mehr von uns möchtest, wähle die Option „Kanal nicht mehr folgen“



Gemeinde-Pinnwand

Für unser **LEGO-Event** vom 26. – 28.09.25 brauchen wir dringend noch Unterstützung von kinder- und legobegeisterten Menschen. Meldet euch bitte bei Sebastian Strunk (Sebastian.Strunk@elkb.de oder 09805/648)!

Für unseren Reisach-Friedhof suchen wir dringend eine/n **Hobby-Gärtner/in!** Vor allem die Rosen und der Rasen außerhalb der Mauern brauchen unregelmäßig ein bisschen Aufmerksamkeit mit einem grünen Daumen. Interessenten bitte im Pfarramt (09826/247) melden!

Herzliche Einladung zu unserem ersten **Lagerfeuerabend** am Ende der Sommerferien. Wir treffen uns am Sonntag, den 14. September 2025 ab 19:00 Uhr bei Familie Strunk im Pfarrgarten (jenseits des Irrebachs). Es geht uns nicht um ein großartiges Essen, sondern um gute Begegnungen und ein Wiedersehen nach der langen Sommerpause. Wer trotzdem eine Kleinigkeit mitbringen möchte, darf das gerne tun. Alle Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen. Bei schlechtem Wetter muss der Abend leider ausfallen.

Wir sind auf der Suche nach einem **e-Piano** für die Begleitung unserer moderneren Gottesdienst-Formate. Im Unterschied zum Keyboard hat ein e-Piano mehr Tasten und einen härteren Anschlag wie bei einer Klaviertastatur. Hat jemand so ein Instrument ungenutzt herumstehen, dann bitte im Pfarramt (09826/247) melden!?

Wir bauen eine

LEGO STADT

26.-28. SEPTEMBER
VON 6- 12 JAHREN

Ablauf:

Freitag, 26.09.25

15:30 Uhr Einlass 16:00 Uhr Start

- Bauphase 1
- Lieder & Geschichte

18:30 Uhr Ende

Samstag, 27.09.25

10:00 Uhr Start

- Bauphase 2
- Lieder & Geschichte

● Mittagessen

● Bauphase 3

● Geländespiel

● Bauphase 4

17:00 Uhr Ende

Sonntag, 28.09.25

10:15 Uhr Ökumenischer Familiengottesdienst
mit Eröffnung der LEGO-Stadt



Anmeldung zur LEGO-Stadt am 26.-28. September 2025

Vor-und Nachname: _____

Anschrift: _____

Schule + Klasse _____

Lebensmittelunverträglichkeiten: _____

Sonstiges: _____

Tel.: _____ Geburtsdatum: _____

E-Mail Adresse der Eltern: _____

☐ Ich würde das Projekt gerne als Mitarbeiter/in unterstützen!

Einverständniserklärung Öffentlichkeitsarbeit:

Ich bin damit einverstanden, dass Fotos von meinem Kind gemacht und im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der beiden Kirchengemeinden, z.B. auf der Homepage und für die Pressearbeit veröffentlicht und weitergegeben werden. (Bei Fragen gerne melden)

Ort, Datum - Unterschrift des Erziehungsberechtigten

Dieses Blatt ausfüllen/scannen und per Mail an Pfr. Sebastian Strunk (Sebastian.Strunk@elkb.de) oder Manuel Sept (Manuel.sept@elkb.de) senden.

8 EURO FÜR 3 TAGE INKL. MITTAGESSEN

VERANSTALTER: EV. + KATH. KIRCHENGEMEINDE

August

So 03.08. 7. Sonntag nach Trinitatis

10:15 Uhr, Lichtblick-Gottesdienst (SeS)
Schule Burgoberbach

Di 05.08.

15:30 Uhr, Räubergruppe (Team)
Gemeindehaus Thann

16:00 Uhr, „Gsunga wird“ (H. Lange, R. Pfeiffer)
Gemeindehaus Thann

Do 07.08.

10:00 Uhr, Krabbelgruppe (Team)
Gemeindehaus Thann

So 10.08. 8. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr, Kirchweihgottesdienst (SeS)
Niederobersbach

Di 12.08.

15:30 Uhr, Räubergruppe (Team)
Gemeindehaus Thann

Do 14.08.

10:00 Uhr, Krabbelgruppe (Team)
Gemeindehaus Thann

So 17.08. 9. Sonntag nach Trinitatis

9:30 Uhr, Kirchweihgottesdienst m.
Pos.Chor (SeS)
Peterskirche Thann

Di 19.08.

15:30 Uhr, Räubergruppe (Team)
Gemeindehaus Thann

Do 21.08.

10:00 Uhr, Krabbelgruppe (Team)
Gemeindehaus Thann

So 24.08. 10. Sonntag nach Trinitatis

18:00 Uhr, „Mittendrin“ m. anschl.
Brotzeit (Team)
Schlosskirche Sommersdorf

Di 26.08.

15:30 Uhr, Räubergruppe (Team)
Gemeindehaus Thann

Do 28.08.

10:00 Uhr, Krabbelgruppe (Team)
Gemeindehaus Thann

So 31.08. 11. Sonntag nach Trinitatis

10:15 Uhr, Gottesdienst m. Kirchenka-
fee (MM)
Peterskirche Thann

September

Di 02.09.

15:30 Uhr, Räubergruppe (Team)
Gemeindehaus Thann

16:00 Uhr, „Gsunga wird“ (H. Lange, R. Pfeiffer)
Gemeindehaus Thann

Do 04.09.

10:00 Uhr, Krabbelgruppe (Team)
Gemeindehaus Thann

So 07.09. 12. Sonntag nach Trinitatis

10:15 Uhr, Lichtblick-Gottesdienst (RG)
Schule Burgoberbach

Di 09.09.

14:00 Uhr, Gemeindenachmittag mit
Kaffee und Kuchen (Team)
Gemeindehaus Thann

15:30 Uhr, Räubergruppe (Team)
Gemeindehaus Thann

Do 11.09.

10:00 Uhr, Krabbelgruppe (Team)
Gemeindehaus Thann

So 14.09. 13. Sonntag nach Trinitatis

10:15 Uhr, Gottesdienst m. Kirchenka-
fee (HL)
Schlosskirche Sommersdorf

14:00 Uhr, Spielenachmittag (Team)
Gemeindehaus Thann

19:00 Uhr, Lagerfeuerabend (SeS)
Pfarrgarten (jenseits des Irrebachs) in

Sommersdorf
Info siehe Pinnwand Seite 23

Di 16.09.

15:30 Uhr, Räubergruppe (Team)
Gemeindehaus Thann

Do 18.09.

10:00 Uhr, Krabbelgruppe (Team)
Gemeindehaus Thann

16:30 - 17:45 Uhr, Jungschar (Team)
Gemeindehaus Thann

Fr-So 19.09. - 21.09.

Konfi-Freizeit in Oberschlauersbach

So 21.09. 14. Sonntag nach Trinitatis

9:45 Uhr, KiKiKi - KinderKirchenKino
(Team)
Gemeindehaus Thann

18:00 Uhr, „Mittendrin“ m. anschl.
Brotzeit (SeS + Team)
Peterskirche Thann

Mo 22.09.

19:00 Uhr, Kirchenvorstandssitzung
Gemeindehaus Thann

Di 23.09.

15:30 Uhr, Räubergruppe (Team)
Gemeindehaus Thann

Do 25.09.

10:00 Uhr, Krabbelgruppe (Team)
Gemeindehaus Thann

16:30 - 17:45 Uhr, Jungschar (Team)
Gemeindehaus Thann

Fr 26.09.

16:30 Uhr, Konfi-Treff (MS)
Gemeindehaus Thann

18:30 Uhr, Youth Connect (Team)
Gemeindehaus Thann

Fr 26.09. - So 28.09.

„Wir bauen eine Lego-Stadt“ (Team)
Turnhalle Burgoberbach
Info siehe Seite 28

So 28.09. 15. Sonntag nach Trinitatis

10:15 Uhr, Ökumenischer Familiengottesdienst (SeS + MS)
Schule Burgoberbach

15:30 Uhr, Wichtelgottesdienst (Team)
Schlosskirche Sommersdorf

Di 30.09.

15:30 Uhr, Räubergruppe (Team)
Gemeindehaus Thann

Oktober**Do 02.10.**

10:00 Uhr, Krabbelgruppe (Team)
Gemeindehaus Thann

16:30 - 17:45 Uhr, Jungschar (Team)
Gemeindehaus Thann

18:00 Uhr, ökumenische Schutzengel-
landacht (SeS)
Schutzengelkapelle Neuses

So 05.10. Erntedankfest

09:00, Festgottesdienst m. Abendmahl
u. Pos.Chor (SeS)
Schlosskirche Sommersdorf

10:15 Uhr, Familiengottesdienst (SeS)
Peterskirche Thann

Di 07.10.

15:30 Uhr, Räubergruppe (Team)
Gemeindehaus Thann

16:00 Uhr, „Gsunga wird“ (H. Lange, R.
Pfeiffer)
Gemeindehaus Thann

Do 09.10.

10:00 Uhr, Krabbelgruppe (Team)
Gemeindehaus Thann

16:30 - 17:45 Uhr, Jungschar (Team)
Gemeindehaus Thann

Sa 11.10.

Konfitag der Süd-Region
Gemeindehaus Weidenbach

So 12.10. 17. Sonntag nach Trinitatis

09:00 Uhr, Gottesdienst m. Kirchenkaf-
fee (SeS)
Schlosskirche Sommersdorf

10:15 Uhr, Jubelkonfirmation m.
Abendmahl (SeS)
Peterskirche Thann

14:00 Uhr, Spielenachmittag (Team)
Gemeindehaus Thann

Di 14.10.

15:30 Uhr, Räubergruppe (Team)
Gemeindehaus Thann

18:30 Uhr, Brotzeitabend der Pfarrei
(Team)
Gemeindehaus Thann

Do 16.10.

10:00 Uhr, Krabbelgruppe (Team)
Gemeindehaus Thann

16:30 - 17:45 Uhr, Jungschar (Team)
Gemeindehaus Thann

Fr 17.10.

16:30 Uhr, Konfi-Treff (MS)
Gemeindehaus Thann

18:30 Uhr, Youth Connect (Team)
Gemeindehaus Thann

So 19.10. 18. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr, Familiengottesdienst (SeS +
MS)
Schule Burgoberbach

18:00 Uhr, „Mittendrin“ m. anschl.
Brotzeit (SeS + Team)
Schlosskirche Sommersdorf

Mo 20.10.

19:00 Uhr, Kirchenvorstandssitzung
Gemeindehaus Thann

Di 21.10.

14:00 Uhr, Gemeindenachmittag mit
Kaffee und Kuchen (Team)
Gemeindehaus Thann

15:30 Uhr, Räubergruppe (Team)
Gemeindehaus Thann

Do 23.10.

10:00 Uhr, Krabbelgruppe (Team)
Gemeindehaus Thann

16:30 - 17:45 Uhr, Jungschar (Team)
Gemeindehaus Thann

Fr 24.10.

16:30 Uhr, Konfi-Treff (MS)
Gemeindehaus Thann

18:30 Uhr, Lesung mit Rainer M.
Schießler (SiS + MM)
Kirche Weidenbach

So 26.10. 19. Sonntag nach Trinitatis

09:00 Uhr, Gottesdienst m. Kirchenka-
fee (RG)
Peterskirche Thann

10:15 Uhr, Gottesdienst (RG)
Schlosskirche Sommersdorf

15:30 Uhr, Wichtelgottesdienst (Team)
Schlosskirche Sommersdorf

Di 28.10.

15:30 Uhr, Räubergruppe (Team)
Gemeindehaus Thann

Do 31.10.

10:00 Uhr, Krabbelgruppe (Team)
Gemeindehaus Thann

16:30 - 17:45 Uhr, Jungschar (Team)
Gemeindehaus Thann

Abkürzungen:

SeS = Pfr. Sebastian Strunk
MM = Michaela Meyer
RG = Pfr. i. R. Rainer Grimm
HL = Pfr. i. R. Hans Löhr
MS = Gemeindef. Manuel Sept
SiS = Pfrin. Simone Sippel
NN = noch nicht bekannt

Änderungen sind möglich. Sie finden
diese auf unserer Homepage unter
www.sommersdorf-thann.de

**Interessante Wortbildung**

Unten siehst du 10 Wörter und 10 Bilder. Kannst du daraus sinnvolle Wörter bilden? Verbinde dazu das Bild mit dem passenden Wort. Hast du alle gefunden, so kannst du die 10 Wörter in dem Buchstabensalat suchen.



Ein Lächeln zum Schluss...

